Leserinnenbrief

Autor(en): **Schweizer, Irène**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1990)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-630762

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leserinnenbrief

Liebe Frauen

Nach fast 2jähriger Pause war ich gespannt auf das Erscheinen der «neuen» «Frau Ohne Herz». Nun habe ich sie von vorn bis hinten gelesen und stelle fest, dass so ziemlich alles beim alten geblieben ist, zumindest was die graphische Gestaltung anbelangt.

Fazit: die «neue» «Frau Ohne Herz» kommt in ihrer alten Aufmachung arg brav daher! Ein bisschen mehr Schmiss und Mut zur Veränderung hätte ich dem neuen Redaktionskollektiv schon zugetraut. Ein frecheres Lay-Out mit weniger Firlefanz zur Ausschmükkung der Seiten wäre wünschenswert; ein einheitlicher Schrifttyp sehr zu empfehlen. Die verschiedenen Schriften sind unübersichtlich und machen das Lesen anstrengend.

Als ehemalige Tippse der «Lesbenfront/Frau Ohne Herz» sind mir die Schwierigkeiten, die beim Machen einer Zeitschrift in einem Kollektiv entstehen, bekannt. Gerade deshalb wäre es interessant, erfahren zu können, wie die neu hinzugekommenen, jüngeren Frauen Eures Teams eine solche Zeitschrift sowohl graphisch wie auch inhaltlich gestalten würden.!?!

Zum Inhalt: Mich haben nur einige wenige Artikel angesprochen, z.B. das brillant-witzig geschriebene «Horrorskop», das ich mit einem lachenden Auge und den sehr informativen, politisch relevanten und aktuellen Artikel über den Clause 28 in England (worüber frau hier so gut wie gar nichts wusste!), den ich mit einem weinenden Auge gelesen habe – bravo Susanne Rosenbusch! Mehr Beiträge dieser Art würden die Zeitschrift um einiges attraktiver und interessanter machen. Dass dies leichter gesagt ist als getan, weiss auch ich.

Trotzdem freue ich mich auf Eure nächste Ausgabe und grüsse Euch herzlich

Irène Schweizer